

Die hl. Communion als „Begzehrung“ (Seite 3) bei gesundem Leibe empfangen wollen, kann wohl nur heißen, die hl. Communion mit jener Vorbereitung und Andacht zu empfangen, als ob diese die letzte seines Lebens wäre.

Wenn der Verfasser ferner anordnet, an diesem Tage selbst „die nöthigen Arbeiten und Geschäfte zu beseitigen,“ so wird man das wohl schwer in praxi erreichen können. Endlich ist es doch einseitig (S. 227), nur Rodriguez als geistliche Lesung für die ganze Uebung zu empfehlen, da selber doch viel schwerer zu haben ist, als das fast in jedem Hause aufliegende goldene Büchlein der Nachfolge Christi.

Sehr gut verwendbar ist das Büchlein zu drei-, fünf- oder acht-tägigen Exercitien.

Lasberg.

Franz Büsser mayr.

Ein Buch der Weisheit. Bilder und Gleichnisse zum Gebrauche für Katecheten und Prediger und zur Belehrung und Erbauung jedes Gläubigen. Gesammelt von Dr. Fr. S i m m e l s t e i n, Dompropst. Würzburg, Bucher, 3. Theil. 307 Seiten.

Wie der Titel sagt, enthält das Büchlein (es liegt dem Rezensenten nur der dritte Theil vor) in alphabetischer Ordnung mehrere Bilder und Gleichnisse über verschiedene Punkte, wie sie für Prediger und Katecheten, und auch für die Gläubigen ganz passend und von Nutzen sind. Diese Bilder und Gleichnisse sind meist den Werken der heil. Väter und kirchlichen Schriftsteller entnommen und hier glücklich verwerthet. Der Inhalt ist reichhaltig (132 Punkte), die Artikel sind in ihrer größten Mehrzahl religiöser Natur z. B. Almosen, Andacht, Arbeitsamkeit, Barmherzigkeit, Beicht, Demuth, Ewigkeit, Fasten, Ehrfurcht, Freundschaft u. s. w. Die Gleichnisse bei den einzelnen Worten sind in der Regel sehr treffend, so z. B. heißt es S. 5 bei „Aergernis“: „Die Aergernis geben, sind die Musikanten des Teufels, durch die er den Menschen zum Tanze aufspielen läßt.“ (s. Chrysostomus) oder: „Um eine Pilie zu entblättern, reicht die Hand des geringsten und dummsten Menschen hin, allein um sie wieder mit den abgerissenen Blättern zu bekleiden, dazu reicht die Kunst der geschicktesten Stickerin nicht hin: durch gegebenes Aergernis Schaden anrichten, ist sehr leicht; aber wie schwer ist es, diesen Schaden wieder gut zu machen.“ Bei „Altarsakrament“ ist der Ausspruch des hl. Thomas Aquin. angeführt: „So wie der Edelstein, wenn er einen Strahl von sich wirft, nicht an Schönheit und Werth abnimmt, so nimmt auch der Leib Jesu Christi nicht ab, wenn wir auch alle davon genießen.“ Bei dem Worte: „Unbilden“ ist folgender schöner Ausspruch des heil.

Isidor zitiert: „Die empfangenen Beleidigungen soll man in's Wasser schreiben, damit sie schnell verwischt werden.“

Die wenigen Stichproben genügen übrigens, um Jeden von dem praktischen Werthe, den dieses Buch besonders für Seelsorger hat, zu überzeugen.

Für Prediger und Katecheten ist das kleine Büchlein eine wahre Fundgrube der trefflichsten Gleichnisse und Aussprüche der heiligen Männer. Für eine gefällige Ausstattung und deutlichen Druck hat die Verlagshandlung bestens gesorgt.

Krems.

Johannes Kößler.

Praktische Ascese, vorgetragen im Luxemburger Seminar von P. Fr. Katte, aus der Congregation des Allerh. Erlösers, zweite, vervollständigte Auflage. Mit bischöflicher Gutheißung und Empfehlung. Regensburg, New-York und Cincinnati. Druck und Verlag von Friedr. Pustet. 1875. 8°. 368 S.

Ist es wahr, daß der Seelsorger ein allerbauendes Vorbild der Gläubigen sein soll nach den Mahnworten des hl. Paulus: „Sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort und Wandel, in der Liebe, im Glauben, in der Keuschheit“ (1. Tim. 4. 12,) so wird sowohl der angehende Priester, als auch der schon unter den Mühen und Sorgen seines Amtes ergraute Seelshirt in der praktischen Ascese von P. Fr. Katte, Priester aus der Congregation des Allerh. Erlösers, eine sehr willkommene Gabe entgegennehmen und zwar um so mehr, als der Priester verpflichtet ist, die Sorge für sein eigenes Seelenheil allem Andern vorzuziehen. „Attendite vobis et universo gregi.“ (Act. 20. 28.) Um dieses Ziel zu erreichen, unterrichtet das vorliegende Werk nach einer Einleitungs-Conferenz-Rede in anziehender Weise, in einer klaren, ansprechenden Darstellung, reich durchflochten, gestützt und getragen von zahlreichen Stellen der hl. Schrift, der Schriften der hh. Väter und unter Berücksichtigung auch neuerer, in der katholischen Welt rühmlichst bekannter Schriftsteller, in aufeinanderfolgenden Conferenz-Vorträgen im Gebete und zeigt an der Hand bewährter Meister der Ascese bis in's Einzelne, wie es dem Priester möglich wird, ein Mann des Gebetes zu sein. Nachdem dann der Verfasser in sehr beachtenswerthen Vorträgen über die priesterliche Nächsten- und Bruderliebe sich verbreitet, und den Zeitverhältnissen angemessene Regeln und Winke gegeben, führt er den Priester wieder in das Heiligthum seines eigenen Herzens zurück und zeigt, wie er als Mann des Gebetes den Kampf gegen seine eigene Begierlichkeit und böse Neigung führen muß durch Abtödtung und Wachsamkeit über die inneren und äußeren Sinne, verbunden mit der sorgfältigsten Uebung